

## MPU-Kursus für den Führerschein

**Hildesheim.** Wer seinen Führerschein verloren hat, muss sich bei einer medizinisch-psychologischen Untersuchung (MPU) anmelden. Für den nächsten Kursus sind noch Plätze frei. Dieser Intensivkursus der Suchthilfe Hildesheim von Caritas und Diakonie musste wegen einer Erkrankung verschoben werden und wird nun an den drei aufeinanderfolgenden Samstagen, 14., 21. und 28. April, jeweils von 9 bis 13 Uhr im Caritashaus im Pfaffenstieg 12 angeboten.

Der Kurs richtet sich an Personen, die wegen einer Fahrt unter Alkoholeinfluss ihren Führerschein verloren haben. Eingeladen sind vor allem Menschen, die durch ihren Beruf nicht an regelmäßigen Gruppensitzungen teilnehmen können oder schnell zusätzliche Hilfe zur Vorbereitung auf die Untersuchung benötigen. Zum Kursus gehören je ein Einzelgespräch im Vorfeld und zur Nachbereitung sowie drei Samstage mit Gruppengesprächen. Informationen und Anmeldung bei der Suchthilfe, Telefon 0 51 21 / 16 77-230 oder -231 oder per E-Mail unter suchthilfe@caritas-hildesheim.de. *r/sky*

### IN KÜRZE

#### Kita feiert neue Spielgeräte

**Hildesheim.** Mit einer kleinen Feier eröffnet die AWO-Kita Wiesenstraße am Mittwoch, 11. April, von 10 bis 12 Uhr ihr neu gestaltetes Außengelände. Die Einrichtung hat eine Bewegungsbaustelle mit Holzperd, eine Wasserspiel-Anlage und ein Rutschhäuschen bekommen, der Sandkasten wurde erweitert. *r/abu*

# Ihr letzter großer Wunsch

Sie wollte noch einmal ihre ehemaligen Kollegen sehen: Malteser fahren krebskranke Frau aus Hildesheim mit dem Herzenwunsch-Krankenwagen nach Stuttgart

Von Peter Rütters

**Hildesheim.** „Hab ich jetzt auch alles?“ Irmgard Reineke blickt sich noch einmal in ihrer Wohnung um, bevor sie die Tür schließt. Sie hat alles dabei, was man für eine zweitägige Reise so braucht. Kleidung, Waschzeug, Medikamente. Ganz wichtig ist ihr an diesem Morgen die Patientenverfügung. Die 64-Jährige weiß, dass sie nicht mehr lange leben wird. Sie leidet an Bauchspeicheldrüsenkrebs, ist austerapiert. Ein Begriff wie ein Todesurteil. Ärzte nennen ihn immer dann, wenn es keine Chance mehr auf Heilung gibt. Jetzt hat die Hildesheimerin nur noch einen Wunsch: Einmal noch die Freunde und die alten Kollegen in Stuttgart sehen. Die Malteser erfüllen ihn ihr. Heute geht es mit dem „Herzenwunsch-Krankenwagen“ nach Baden-Württemberg.

Damit kehrt Reineke an jenen Ort zurück, an dem sie im Oktober 2014 die schreckliche Diagnose erfuhr. Damals arbeitete die gebürtige Hildesheimerin als Krankenschwester im Stuttgarter Diakonie-Klinikum, verrichtete ihren Dienst wie in all den Jahren zuvor. Doch irgendetwas stimmte an diesem Tag nicht. Ihr ging es nicht gut, ihr Gesicht war gelb. Die Kollegen reagierten prompt, schalteten die Krankenhausesärzte ein. Nach Blutentnahme und Ultraschall-Untersuchung stand fest: Irmgard Reineke hat Bauchspeicheldrüsenkrebs und Metastasen in der Lunge. „Die sind nicht mehr zu operieren. Das hat mir den Boden unter den Füßen weggerissen. Es war der Schock meines Lebens“, sagt die Krankenschwester, die nach dieser Diagnose zurück zu ihrer Familie nach Hildesheim zog. Die einzig lebensverlängernde Chance ist die Chemotherapie. Aber wie lange können damit die



Irmgard Reineke ist abfahrbereit. Chantal Felgner und Ralf Bierschwale bringen sie nach Stuttgart.

FOTO: KAISER

bösartigen Tumore in Schach gehalten werden? Ein paar Jahre, Monate oder Wochen? „Es kann ganz schnell zu Ende gehen“, sagt die Frau, als sie in den Krankenwagen steigt. „Haben Sie auch das Logo der Malteser drauf?“, fragt sie den Fotografen, der die Abfahrt für die HAZ im Bild festhält. Die 64-Jährige möchte, dass möglichst viele Menschen vom Herzenwunsch-Krankenwagen der Malteser erfahren, die todkranken Menschen seit knapp einem Jahr noch einmal einen Wunsch erfüllen.

Das spendenfinanzierte Angebot

wird gut nachgefragt. 20 Herzenwünsche haben die Malteser bislang erfüllt. 20 weitere Touren konnten nicht stattfinden, da es der Gesundheitszustand der sterbenskranken Menschen nicht mehr zuließ. 13 speziell geschulte ehrenamtliche Helfer stehen für die Fahrten bereit, nehmen sich dafür extra Urlaub oder freie Tage.

Heute sind es Chantal Felgner und Ralf Bierschwale. Auch für die beiden Rettungssanitäter ist es eine ganz besondere Tour, denn ihr Fahrgast ist selbst ehrenamtlich bei den Maltesern aktiv, hat in der Frei-

zeit demenzkranke Patienten betreut: „Sie hat sich das ganze Leben um Andere gekümmert. Jetzt geben wir ihr etwas davon zurück“, sagt Felgner.

Sechs Stunden später. Die ehemaligen Kollegen, mit denen sie 20 Jahre zusammengearbeitet hat, bereiten den Besuchern im Stationszimmer des Stuttgarter Diakonie-Klinikums einen herzlichen Empfang. Es gibt Kaffee und Kuchen sowie jede Menge Geschenke für den Gast aus Hildesheim. „Einige kamen sogar aus ihrer Freizeit, ein Arzt hat für mich extra eine OP ver-

schieben“, sagt die 64-Jährige über den hochemotionalen Besuch an ihrem ehemaligen Arbeitsplatz: „Ja, es sind auch Tränen geflossen.“ Als Irmgard Reineke nach ihrer Rückkehr diesen Satz sagt, bekommt sie erneut feuchte Augen: „Ich bin so dankbar. Allein hätte ich das nie geschafft.“

**Info** Die Palliativstationen der Krankenhäuser informieren die Malteser über die Herzenwünsche ihrer Patienten. Der Service selbst ist per Mail über [Herzenwunsch@malteser-hildesheim.de](mailto:Herzenwunsch@malteser-hildesheim.de) erreichbar.

## Eine Webseite für alle, die neu sind in der Stadt

Sortiert und übersichtlich: Flux, Asyl e.V. und Nordstadt.Mehr.Wert haben Hildesheimer Hilfsangebote im Internet zusammengefasst – eine Idee der Kulturfabrik



Der technische Leiter des Projekts und der Übersetzer aus Somalia: Malte Tölle und Abdulkadir Abdullahi von der Flüchtlingshilfe Flux. FOTO: HEIDRICH

Von Kathi Flau

**Hildesheim.** Hilfsangebote für Flüchtlinge und Neuankömmlinge in Hildesheim gibt es mittlerweile eine Menge – von Sprachkursen über Arbeitsmarktvermittlung bis hin zur Begleitung bei allen bürokratischen Vorgängen. Doch bislang wurden diese Angebote nicht zentral zusammengefasst. Der rote Faden fehlte. Wer neu in der Stadt war, musste sich durchfragen.

Demnächst aber soll eine Webseite alle Ratsuchenden durch das Dickicht der Angebote navigieren. Unter der Leitung von Malte Tölle, der sich schon seit mehr als zwei Jahren für die Flüchtlingshilfe Flux engagiert, entstand eine Seite mit klaren Strukturen: Arbeit und Ausbildung, Familie oder Gesundheit

sind nur einige Stichworte, die den Nutzer direkt zu einem Ansprechpartner führen.

Das Ganze ist bislang in vier Sprachen zu lesen: Deutsch, Englisch, Arabisch und Somalisch. Was exotisch klingt, hat einen ganz konkreten Bezug zur Realität: „Somalisch wird nicht nur in Somalia gesprochen“, erzählt Abdulkadir Abdullahi, der aus dem Land kommt, in Hildesheim eine Stelle als Maurer gefunden hat und bei Flux als Übersetzer hilft. „Das versteht man allgemein gut in Ostafrika, auch wenn es nicht überall Amtssprache ist.“

Der 28-Jährige hat aber für die neue Seite nicht nur übersetzt. Er weiß auch aus eigener Erfahrung, wie es ist, in einem fremden Land anzukommen, sich in einer fremden Kultur zurechtfinden zu müssen.

„Da ist man anfangs auf vielen Baustellen gleichzeitig unterwegs.“

„Klar“, sagt auch Tölle, „wir haben bei der Entwicklung mit denen gearbeitet, die genau wissen, welche Fragen am dringendsten sind: mit den Flüchtlingen.“ Weitere Sprachen sollen hinzukommen, erzählt er. „Die ganze Seite ist nicht festgeschrieben, sondern soll sich weiterentwickeln.“

Selbst der Name des Projekts ist bislang nur ein Arbeitstitel: „Hildesheim 4 you“. In der kommenden Woche wollen sich die beteiligten Initiativen aber auf einen endgültigen Namen einigen. Neben Flux sind das Asyl e.V., Nordstadt.Mehr.Wert und die Kulturfabrik – denn da kommt die Idee zum Projekt eigentlich her.

„Die ist eigentlich aus einem an-

deren Projekt namens zuhause:entdecken entstanden“, erzählt Kufachef Stefan Könneke. „Da machen wir mit Neuankömmlingen Exkursionen zu Orten und Veranstaltungen, zum Dom, zu den Lichtungen und so weiter.“ Schon in der Konzeptionsphase, so Könneke, sei das Organisationsteam auf die Idee zu der Seite gekommen.

Wer deren Trägerschaft letztendlich übernimmt, stehe noch nicht fest, meint Könneke. „Da gibt es noch keine belastbare Entscheidung.“ Die Seite selbst aber, gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur und der Johannisstiftung, die steht.

Und wenn sie online geht Anfang April, dann stehen auch die Wege vom Problem zur jeweiligen Lösung fest. Endlich alle auf einer Seite.

## Ford fährt einfach fort

**Itzum.** Die Polizei sucht einen Ford-Fahrer, der am vergangenen Freitag, 16. März, um 10.30 Uhr am Spandauer Weg in Itzum einen geparkten blauen Golf gerammt und schwer beschädigt hat. Auch am Ford riss ein Spiegel ab. Ein älterer Herr beobachtete den Unfall und die Fahrerflucht, verfolgte den Verursacher und notierte ein Autokennzeichen. Wie die Polizei herausfand, gehörte es jedoch zu einem VW Passat. Jetzt bittet die Polizei den Zeugen, sich noch einmal zu melden. Auch andere Hinweisgeber, die möglicherweise mehr über den Ford wissen, werden gebeten, unter 939-115 mit den Beamten Kontakt aufzunehmen. *cwo*

## MIT UNS CLEVER ZUR WM

Unter allen Käufern eines ŠKODA CLEVER Sondermodells verlosen wir eine Reise für zwei Personen zur Fußball-WM nach Moskau\*.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 8,1–4,2 außerorts: 5,7–3,7 kombiniert: 6,6–3,9. CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 154–96 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse D–A. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der „Deutschen Automobil Treuhand GmbH“ unter [www.dat.de](http://www.dat.de) unentgeltlich erhältlich ist. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

\*Teilnahmebedingungen: Jeder/r, der/die vom 01.03. bis zum 30.04.2018 in unserem Hause ein ŠKODA Sondermodell CLEVER kauft (ausgenommen Citigo), nimmt automatisch am Gewinnspiel teil. Es entscheidet das Los. Ausgeschlossen sind Mitarbeiter der Autohaus Kühl GmbH & Co. KG und des ŠKODA Zentrum Wolfsburg deren Angehörige sowie Sonderabnehmergruppen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn/die Reise ist nicht übertragbar. Reisezeitraum: 15.06. bis 18.06.2018. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklärt sich der Käufer/die Käuferin einverstanden, dass die Autohaus Kühl GmbH & Co. KG seine/ihre Daten speichert und für eigene Zwecke und Aktionen nutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

**kühl**

ŠKODA Zentrum Hildesheim  
Autohaus Kühl GmbH & Co. KG  
Münchewiese 5, 31137 Hildesheim  
T 05121 99934-0  
[www.skoda-zentrum-hildesheim.de](http://www.skoda-zentrum-hildesheim.de)